

**ANFRAGE** vom 16.04.2018

**A 118**

**Langener Bannwald am Waldsee**

Seit Monaten gibt es in regionalen und teils auch überregionalen Medien Berichte über den Konflikt zwischen der Firma Sehring, die am Langener Waldsee Bannwaldflächen für den geplanten Kiesabbau rodet und weiter roden möchte, und dem BUND sowie dem „Aktionsbündnis Langener Bannwald“. Bürgerinitiativler und Naturschützer versuchen dabei die Rodung weiterer Flächen zu verhindern und verweisen auf die große Bedeutung des Naturraums Bannwald für viele heimische Tier- und Pflanzenarten. Insbesondere in der immer weiter verdichteten Metropolregion Rhein-Main, kommt solchen natürlichen Rückzugsräumen zweifellos eine große Bedeutung zu. Der Streitfall ist für den Kreis Offenbach von wichtiger Bedeutung. Schließlich handelt es sich sowohl um wirtschaftliche Interessen eines hier ansässigen Unternehmens, als auch um gesellschaftliche Interessen eines erheblichen Teils der BürgerInnen im Kreis, wovon die 9 Bürgerinitiativen, die sich im Aktionsbündnis zusammengeschlossen haben, deutlich Zeugnis geben.

Angesichts dieser Situation stellt die Fraktion DIE LINKE. folgende Fragen:

1. Funktioniert die Wiederaufforstung ehemals durch die Firma Sehring gerodeter Waldflächen wie ursprünglich geplant?
2. Gibt es seitens der Unteren Naturschutzbehörde Gutachten oder Erkenntnisse zum Stand der Wiederaufforstung auf besagten Flächen am Langener Waldsee beziehungsweise zum Erfolg bisheriger Maßnahmen der Wiederaufforstung?
3. Da es sich, wie einleitend skizziert, um einen Fall von großem Interesse für den Kreis Offenbach insgesamt handelt:

Sieht sich der Kreisausschuss dazu in der Lage in diesem Streitfall eine Mediatorrolle zu übernehmen und aktiv auf die bestmögliche Lösung des Konflikts im Sinne aller Betroffenen hinzuwirken?

Wenn nein: Gilt dies für ein anderes politisches Organ oder eine Behörde im Kreis Offenbach?

Und: Gibt es diesbezügliche Pläne?



# Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die  
Fraktion DIE LINKE  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach

## Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:  
Wigbert Appel

Telefon:  
06074/8180-3422

Telefax:  
06074/8180-3944

E-Mail:  
kreistagsbuero@kreis-  
offenbach.de.

Zeichen:  
10.1-03 A 118

Datum:  
02.05.2018

### **Langener Bannwald am Waldsee Ihre Anfrage vom 17.04.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich des **Langener Bannwald am Waldsee** wird wie folgt beantwortet:

#### **Frage 1:**

Funktioniert die Wiederaufforstung ehemals durch die Firma Sehring gerodeter Waldflächen wie ursprünglich geplant?

#### **Frage 2:**

Gibt es seitens der Unteren Naturschutzbehörde Gutachten oder Erkenntnisse zum Stand der Wiederaufforstung auf besagten Flächen am Langener Waldsee beziehungsweise zum Erfolg bisheriger Maßnahmen der Wiederaufforstung?

#### **Antwort 1 und 2:**

Zuständige Behörde für die Wiederaufforstungen ist das RP Darmstadt. Die Flächen in der Ostgrube sind in größerem Umfang rekultiviert worden, von den insgesamt 35,46 ha vorgesehener Aufforstungsfläche wurden bislang 2,21 ha bereits forstfachlich abgenommen, weitere 27,83 ha sind aufgeforstet und weitere 5,42 ha sind zur Aufforstung in 2018 vorgesehen (alle Angaben vom Regierungspräsidium Darmstadt vom 18.04.2018). Ob alle Auflagen des RP Darmstadt erfüllt wurden, ist hier nicht bekannt.

**Frage 3:**

Da es sich, wie einleitend skizziert, um einen Fall von großem Interesse für den Kreis Offenbach insgesamt handelt:

Sieht sich der Kreisausschuss dazu in der Lage in diesem Streitfall eine Mediatorrolle zu übernehmen und aktiv auf die bestmögliche Lösung des Konflikts im Sinne aller Betroffenen hinzuwirken?

Wenn nein: Gilt dies für ein anderes politisches Organ oder eine Behörde im Kreis Offenbach?

Und: Gibt es diesbezügliche Pläne?

**Antwort 3:**

Nein! Es handelt sich um Vorgänge, denen rechtliche Vorgaben zu Grunde liegen. Ggf. sind gegensätzliche Auffassungen gerichtlich zu klären. Sollte es im Zuge eines gerichtlichen Verfahrens dazu kommen, dass dem Kreis Offenbach eine Mediatorenrolle zugedacht wird, wird er sich dem nicht verschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger  
Erste Kreisbeigeordnete